

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 29

Illustration: "Was - die Grawatte wottsch mitnää i Pferie?" [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

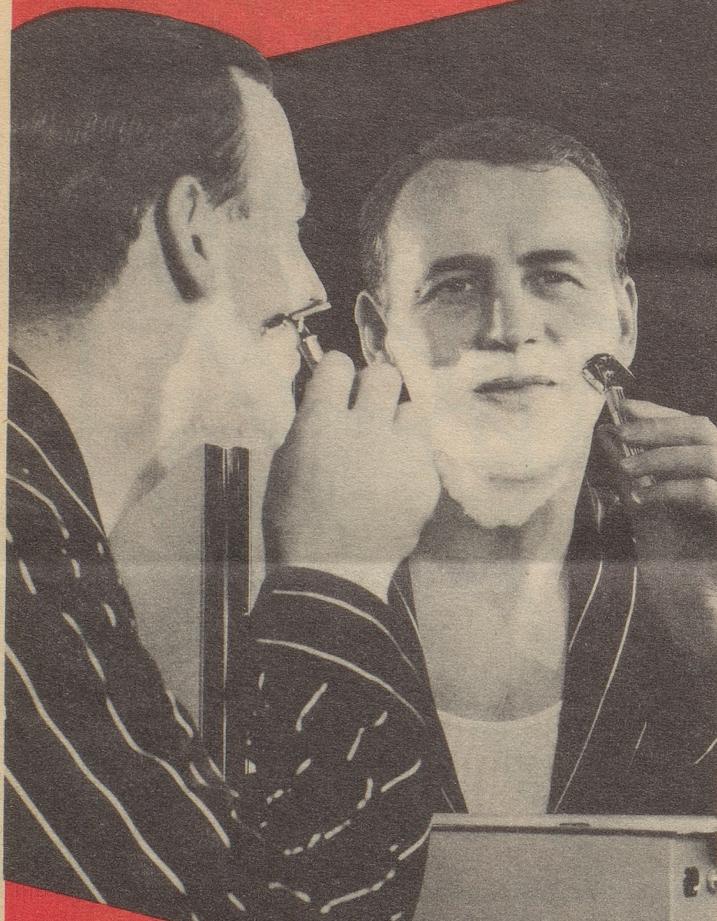
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

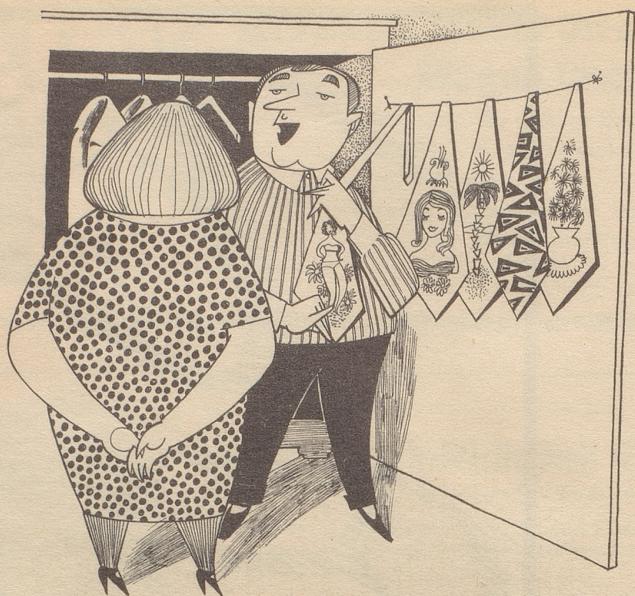
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach dem Rasieren

Pitralon



Ob mit Seife oder Strom nach dem Rasieren Pitralon. Desinfiziert die Haut und verhindert Infektionen. Macht die Haut glatt und sauber, beseitigt Pickel, Pusteln und Mitesser.



«Was — die Grawatte wottsch mitnää i Pferie?»
«Ja, weisch das ich immer a dich tänk!»

Kulturzerfall

Die Russen kamen mit vier Teilnehmern in die *Finale*. Im Jahre 1951 schnitten sie aber noch besser ab, indem sie den 1., 2., 5. und 7. Platz eroberten. Diesmal besetzten sie außer dem zweiten mit S. den fünften mit P., den siebenten mit M. I. und den elften mit I. P. Besonders populär war der 8. Platz für den Argentinier A. L., der in den beiden ersten *Ausscheidungsrounden* wegen Krankheit nur wenig Eindruck machte, sich später aber sehr gut erholt. Von den übrigen Finalisten besetzte T. R. aus England den 8. Platz, der Staatenlose L. V. den neunten ... usw. usw.

Ein Sportbericht? Keineswegs! Eine Besprechung des Violinisten-Wettbewerbs in Brüssel. Erschienen in einer schweizerischen Tageszeitung. Der Freund, der mich auf das Elaborat aufmerksam machte, bemerkte dazu lakonisch: «Der Sport vom Sonntag --- Hopp Musica!»

Pietje



«Ahaa — de Fakir lüütet aa!»